

um dort der Jagd auf diese werthvollen Thiere obzuliegen und nebenbei von den indianischen Stämmen Felle gegen allerhand mitgeführten Kram einzuhandeln. Sie bedeuten daher für die mexikanische Grenze so ziemlich das gleiche, was die Trapper und Jäger für die Grenzbezirke der amerikanischen Niederlassungen im Norden, nur daß ihre Ausrüstung von derjenigen dieser Hinterwäldler wesentlich abweicht, wie auch ihre Jagdmethode verschieden ist.

Die Bewaffnung und Ausrüstung eines Cibolero zeigt große Einfachheit. Erstere besteht aus einem leidlichen, oder wenn es seine Mittel erlauben, aus einem edlen Pferde, sowie aus dem unentbehrlichen Lasso, Bogen, Pfeilen, Jagdmesser und einer langen Lanze, — der Besitz von Feuerwaffen bildet eine Ausnahme —; letztere aus einem sehr beschränkten Waarenvorrath, dessen Werth selten zwanzig Dollars übersteigt, und der meistens ein paar Säcke mit dem von den Prairie-Indianern gern gegessenen groben Brode, einen zweiten Sack mit gedörrtem Mais, etwas Flittertand zum Schmuck für die rothen Kinder, und wenn's hoch kommt, einige buntwollene Seragen begreift.

Zum Lohn für seine Auslagen und gefährvollen Reisen bringt der Cibolero gedörrtes Büffel Fleisch, Häute, auch Pferde, Maulthiere und Esel nach Hause, und sorgt durch den nachmaligen Verkauf dieser Artikel daheim für den armseligen Unterhalt seiner Familie.

Wenn wir dem noch hinzufügen, daß mehrere Büffeljäger sich öfters zusammenthun, und dann zu ihrer Tour, deren Gewinn wie Verlust gemeinsam getragen wird, einige von Maulthieren oder Ochsen gezogene Carretas mit abscheulich knarrenden und quiekenden hölzernen Achsen benutzen, daß sie endlich, weil durch ihre Handelsartikel nahezu unentbehrlich, von den Wilden weniger als gewöhnliche Reisende belästigt, wenn auch häufig genug betrogen werden, so glauben wir Alles erwähnt zu haben, was zum Verständniß des Gewerbes eines „Cibolero“ nothwendig erscheinen könnte. —

„Carlos, der Cibolero!“ hatte die Stimme gerufen, und augenscheinlich wußten einige, wer damit gemeint war, indeß die größte